

Eine Lernkartei anfertigen

„Die nächste Erdkundearbeit schreiben wir in drei Wochen! Thema: An Nordsee und Ostsee. Aber beginnt jetzt schon mit dem Lernen, sonst kommt am Ende zu viel auf einmal zusammen“, verkündet Frau John.

„Jetzt eine Lernmaschine! Das wäre zu schön!“, stöhnt Marc. „Wie soll ich das nur alles in den Kopf bekommen? Oh jeh.“ Zum Glück hat er ja seine große Schwester Maria. Sie weiß immer Rat, wenn es ums Lernen geht. Prompt schlägt sie ihm eine Lernmaschine vor – die Lernkartei:

Anfertigen einer Lernkartei

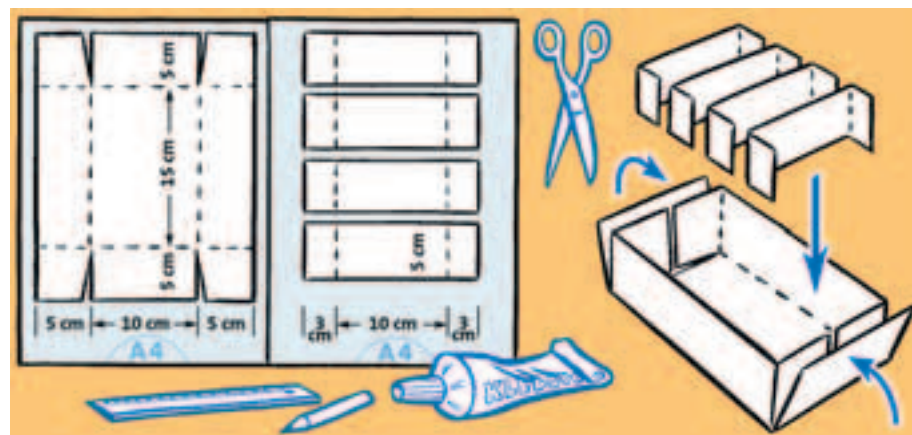
1. Schritt: Bau des Karteikastens

Material: Karteikarten DIN A7, Bastelpappe/-karton, Lineal, Bleistift, Klebstoff und Tesafilm.

Verwende die eingetragenen Maße als Vorlage, die du auf deinen Bastelkarton zeichnest. Arbeite entsprechend der Zeichenerklärung und schneide oder knicke die angegebenen Stellen. Befestige den Kasten mit Tesafilm.

Nun brauchst du noch vier Trennwände (16x5 cm). Achte beim Einsetzen der Wände darauf, dass du die Fächer unterschiedlich groß einbaust.

Den fertigen Karteikasten kannst du noch bunt bemalen.



1 Bauanleitung des Karteikastens



2. Schritt: Herstellung der Lernkarten

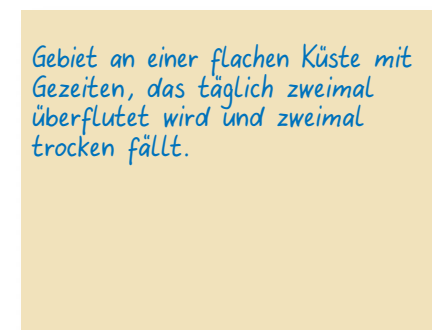
Beschrifte nun die Karteikarten mit Begriffen, Fragen, Lückentexten, Skizzen oder sonstigen Arbeitsaufgaben – also alles das, was im Stoffgebiet schwer zu lernen ist. Verwende dabei für jede zu lernende Information eine eigene Karteikarte.

Auf die Vorderseite des Kärtchens schreibst du deutlich den Begriff, die Frage oder die Aufgabe.

Auf der Rückseite notierst du dann jeweils die Erklärung bzw. Antwort. Füge eventuell ein Beispiel hinzu.



2 Beispiel für die Vorderseite einer Karteikarte



3 Beispiel für die Rückseite einer Karteikarte

3. Schritt: Arbeit mit der Lernkartei

Stecke die geschriebenen Kärtchen in das erste Fach, bis sich dort etwa zwischen 10–20 Stück angesammelt haben.

Lies den Begriff der ersten Karte und versuche ihn zu erklären. Überprüfe das Gesagte auf der Rückseite.

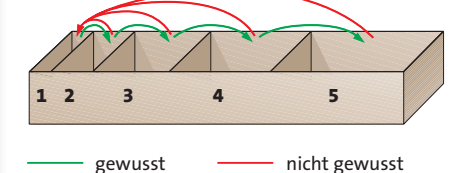
Hast du den Sachverhalt richtig geschildert, wandert die Karte in Zelle 2.

Hast du den Sachverhalt nicht richtig gewusst, so präge dir die Erklärung ein, bevor du die Karte ans Ende der ersten Zelle steckst.

Im weiteren Verlauf, gehst du immer die erste Zelle durch, und wenn auch Zelle 2 angefüllt ist, gehst du auch diese Kammer einmal durch. Gewusstes wandert in Zelle 3, nicht Gewusstes muss zurück in die erste Zelle, um erneut gelernt zu werden.

Auf dieselbe Weise füllen und leeren sich die Zellen 3 und 4. Wenn du in der 5. Zelle angelangt bist kannst du die Karten getrost beiseite legen. Denn fünf Mal gewusst bedeutet, der Stoff ist bestens gelernt.

Die vergessenen Karten gibst du wieder in die erste Zelle. Das Lernen beginnt von vorn ...



4 „Laufwege“ der bearbeiteten Karteikarten

Tipp:

Mehr Spaß macht es, wenn du mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeitest und ihr euch gegenseitig abfragt.

Lernen mit einer Lernkartei – was ist das?

Eine einfache Methode, mit der man fast alles lernen kann:

Vokabeln, Jahreszahlen, wichtige Begriffe und Zusammenhänge. Lernkarten helfen dir beim Lernen Zeit zu sparen.

Selbst schwierige Themen lassen sich damit einprägen.

Probier es doch einfach einmal aus ...!